

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk.
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Zeile oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Beilagen 30 Pf.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate November und Dezember für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Deutschland.

Berlin, 24. Oktober. Die Beratungen im Reichstag über die Festlegung der letzten Instruktionen für die deutschen Delegierten bei den in München stattfindenden Handelsverhandlungen mit Italien sind am Donnerstag zum Abschluss gelangt. Die Instruktionen selbst dürften inzwischen bereits den Delegierten zugeföhrt worden sein.

In München werden demnächst auch dem Vernehmen nach die Handelsverhandlungen zwischen Österreich-Ungarn und Serbien beginnen. Sie sollen gleichzeitig mit den noch zu erledigenden restlichen Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Italien geführt werden. Die serbischen Delegierten dürften sich im Laufe der nächsten Woche nach München begeben, woraus geschlossen werden kann, daß die Verhandlungen mit Italien doch noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden.

Am heutigen Morgen unternahmen beide kaiserlichen Majestäten einen gemeinsamen Spaziergang von 7 1/2 Uhr ab in die Umgegend des Neuen Palais, von welchem dieselben um 9 1/2 Uhr zurückkehrten. Demnächst verließ der Kaiser bei gegen 11 Uhr zur Erledigung von Regierungsgeschäften in seinem Arbeitszimmer und hörte von 11 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts. Um 12 1/2 Uhr hatten Johann von Kommandirende General des 2. Armee-Korps, Generalleutnant v. Blomberg, und mehrere andere Offiziere zur Abhaltung persönlicher Mitteilungen Audienz. Nachdem der Kaiser abends noch den Grafen Seydlitz-Schendebühl empfing, gewährt er am Nachmittag um 1 Uhr dem neuernannten Gesandten der Republik Guatemala, Dr. Fernando Cruz, sowie dessen Vorgänger an diesem Gesandtschaftsposten, Dr. Ramon A. Salazar, und hierauf auch dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Republik Haiti, Desorme, die nachgekauften Audienzen. — Bei der darauf stattfindenden Frühstückstafel saßen die kaiserlichen Majestäten auch den Grafen Douglas als Gast an der kaiserlichen Tafel im Neuen Palais.

Nach einer Verfügung des Kriegsministers von 10. Oktober bleiben die im Interesse ihrer Zivilversorgung bei Militärpersonen kommandierten oder beurlaubten Militärpersonen rüchrichtig militärischer Disziplin-Vergehen der Disziplinarstrafgerichtsbarkeit der Militärbehörden unterworfen. Ebenso liegt die Vollstreckung der wegen solcher Vergehen verhängten Disziplinarstrafen den Militärbehörden ob. Der Zeitpunkt des Strafantritts ist jedoch der zunächst vorgelegten Zivilbehörde des Verurteilten so rechtzeitig mitzuteilen, daß diese eine etwa erforderliche Vernehmung anordnen bzw. aus dienstlichen Rücksichten einen Strafausschub zu beantragen in der Lage ist.

Bei Verlegung eines pferdebegleitenden Offiziers sind nach einer Verfügung des Kriegsministers die Pferdebegleiter von dem neuen Truppenteile z. s. f. für den Monat, in welchem die Verlegung ausgesprochen ist, zu zahlen und zu liquidieren, und zwar auch dann, wenn der Betreffende das Gehalt noch aus der alten Stelle bezieht.

Den an die Rückkehr des Prinzen Nikolaus von Griechenland und die unterbliebene Reise nach Berlin geknüpften Nachrichten über eine angebliche Spannung zwischen den Höfen von Berlin und Athen hatten wir entschieden Zweifel gegenübergestellt. Heute lesen wir in der „Kreuzzeitung“:

Nach unseren Informationen kann man diese Mitteilungen nur als eine gefälschte Erfindung bezeichnen. Zunächst hat mit dem Prinzen Nikolaus auch der Prinz Georg von Griechenland, ohne sich anzuhalten; doch das nur nebenbei. Der Urlaub, den beide Prinzen als Offiziere genommen hatten, war abgelaufen, und es ist wohl nur natürlich, daß sie denselben bis zur letzten Minute benutzten, um in der Nähe ihrer durch den Tod der Tochter tiefbetrübten Eltern in Athen zu bleiben. Prinz Nikolaus selbst ist diensthabender Offizier in einem Artillerieregiment, und diese Dienstleistung wird sich bis zum nächsten Frühjahr erstrecken. Es ist also dann möglich und wohl auch wahrscheinlich, daß er auf einer deutschen Hochschule seine Ausbildung vollenden und gleichzeitig einem Truppenteile zugewiesen wird; doch ist hierüber noch nichts Näheres bestimmt. Die Gerüchte von einer Spannung beruhen vollends auf Erfindung. Es ist in zünftigen Kreisen ein offenes Geheimnis, daß der Kaiser durch den Hebertritt der Frau Kronprinzessin ebenso überrascht wurde, wie ungeahnte andere auch, und daß der Kaiser anfangs geneigt war, den Grund des Hebertritts in Einflüssen der königlichen Familie und der Hofkreise zu suchen. Es hat sich jedoch als bald die völlige Grundlosigkeit dieser Annahme herausgestellt.

Ueber die Verschwörung in Silberrand hat man jetzt, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, zuverlässige Berichte. Danach wurden in Kiew gegen 170 Studenten (nicht 500) verhaftet. Etwa die Hälfte davon soll nach Petersburg auf die Peter- und Pauls-Feste gebracht werden, oder schon gebracht sein, während die andere Hälfte in ihre Heimatorte geschickt wird. Als Grund für die verhaftungsmäßige Mißdeutung wird angegeben, daß bereits vor längerer Zeit ein Befehl des Zaren an die Generalgouverneure diesen aufgetragen habe, bei solchen Verschwörungen vorzugehen zu sein und nur nach schwerwiegenden Beweisen vorzugehen, um den jungen Leuten nicht ohne hinlänglichen Grund die Zukunft abzuschnitten. Was die Verschwörung anbelangt, so sollen in allen größeren Städten Südwest-Rußlands nihilistische Zweigkomitees bestehen, von welchen einige der wichtigsten ausgeschoben wurden. Man fand nicht bloß in Moskau, sondern auch in Odesa eine

nihilistische Truppe. Auch entdeckte man Schriftstücke, denen zufolge die Nihilisten im Auslande große Anstrengungen gemacht haben, um die Hungernoth für ihre Umrtriebe zu verwerthen. Da es jedoch der Regierung gelang, die Wahlarbeit schon im Beginn abzuwehren, so glaubt man, weiteren schweren Folgen vorgebeugt zu haben. Auch geht die Regierung an der Verhinderung der Hungersnoth thätigster vor, seit sie diese Frage als eine politische aufnahm. Nach einer ministeriellen Zusammenstellung sind 180 Mill. Rubel erforderlich, um das Nihilistische vorzuziehen, und der Zar hat schon von Friedenswegen aus angeordnet, daß sofort von Friedenswegen aus angeordnet, daß sofort Lebensmittel verteilt werden. Nach seiner Rückkehr erwartet man größere Hülfeleistungen und glaubt, daß der Zar vielleicht zuerst nach Moskau kommt, ehe er nach Kiew abgeht. In Kiew wird er von auswärtigen Abordnungen begrüßt werden. Eine türkische Anfrage, ob eine Begrüßung durch eine Abordnung des Sultans genehm wäre, ist zustimmend beantwortet worden.

Unter den längs der rumänischen Grenze angekauften russischen Truppen ist eine heftige Typhusepidemie ausgebrochen. In Kiew, Adermann, Ismail u. s. w. viele Opfer fordert. Es wurde daher etwa der Dritte Theil der besarratischen Truppen von der Grenze nach Amanjess, Bender u. s. w. zurückgezogen.

Königsberg i. Pr., 24. Oktober. (W. T. V.) Der der hiesigen Rubeerei Marcus Cohn und Sohn gehörige Seeadmiral „Kornelius“ ist an der Küste von England untergegangen. Die Schiffsmannschaft ist gerettet.

Bromberg, 24. Oktober. Der hiesige Magistrat hat es abgelehnt, das zur Ergründung des Fortbildungsschulbesuchs von der Gewerbeversicherungs-Novelle in Aussicht genommene Dispositiv zu erlassen.

Posen, 24. Oktober. Die Versammlung der Buchdruckerzöglinge beschloß, heute Abend zu künftigen und nach 14 Tagen die Arbeit niederzulegen, wenn ihre Forderungen: neunstündige Arbeitszeit, Erhöhung des Lohns von 32 Pfennigen auf 35 Pfennige pro 1000 Druckblättern und 6 1/2 Prozent Lohnzuschlag, nicht bewilligt werden sollten; die Prinzipale werden ihre Forderungen entschieden zurückweisen und haben für Ertrag von auswärts gefordert, so daß die hiesigen Blätter ohne Unterbrechung erscheinen werden.

Posen, 24. Oktober. Gegenüber der Nachricht des „Dörschleiers Anzeigers“ über das angebliche Inkrafttreten des Kartell-Ausführungsverbots aus Polen, die das Blatt aufrecht erhält, kann mitgeteilt werden, daß sämtliche an die Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen grenzenden russischen Grenzpostämtern Kartelltransporte anstandslos durchlassen.

Hannover, 24. Oktober. (W. T. V.) Eine gestern Abend hier abgehaltene Versammlung der Buchdruckerzöglinge beschloß in einer Resolution, den Prinzipalen heute das Arbeitsverhältnis zu kündigen und eventuell in 14 Tagen die Arbeit niederzulegen. Gleichzeitig wurde aber die Erwartung ausgesprochen, daß innerhalb dieser Frist von den Arbeitgeber mit dem Vorstande des deutschen Buchdruckervereins Verhandlungen behufs einer gegenseitigen Einigung angebahnt würden.

Schweidnitz, 24. Oktober. Die Strafkammer hat den verantwortlichen Redakteur des sozialdemokratischen „Proletarier“ aus dem Exil wegen Abdrucks des Weberliedes von 1844 zu einer zweimonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt.

Köln, 24. Oktober. (W. T. V.) Die „Köln. Volks-Ztg.“ bemerkt die Meldung, daß der Anschluß der außenstehenden Zechen an die Kohlenverläufe - Vereine bevorstehe. Was die billigen Verkäufe von Anthrazit nach Belgien anlangt, so handelt es sich nicht um Gasförmigen Kohlen, sondern um ungewaschene Grustohlen, die zum Preise von 12,25 Franken franko Lüttich verkauft worden seien.

Gelsenkirchen, 24. Oktober. Morgen, Sonntag, finden im Koblen Reviere eine große Zahl öffentlicher Vergaber - Versammlungen mit der Tagesordnung: Gegenwärtige Lage, Gründung von Konsum-Anstalten und Verkürzung der Arbeitszeit statt.

Kiel, 24. Oktober. Der österreichische Linienschiffskapitän von Perin, Kommandant des in Pola stationierten „Pistina“, traf gestern hier ein, besichtigte die Marine-Anlagen und reiste heute nach Schweden weiter.

Schleswig, 24. Oktober. Der Betriebsvorsteher der Schleswig-Angler-Bahn Glitsch zu Schleswig ist nach einer beängstigenden Untersuchung verschwunden. Die Kassenrevision ergab ein beträchtliches Defizit.

Wandenburg a. S., 24. Oktober. (W. T. V.) Bei der Landtags-Verhandlung für den siebensten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Potsdam (West-Havelland, Stadtkreis Wandenburg, Zand-Bezirk) wurde der Rittersgutsbesitzer von Wrebow zu Landin (konservativ) mit 321 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Hugo Finze (deutsch-freisinnig) aus Berlin erhielt 189 Stimmen.

Leipzig, 24. Oktober. (W. T. V.) Der Kriegsminister von Steinheil ist zum General der Infanterie ernannt, der Oberstleutnant Freiherr Thum von Henburg, ist wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner Dienste seiner Stelle entbunden worden.

Der Herzog Albrecht ist heute im Auftrage des Königs nach Berlin, Petersburg und Wien abgereist, um den dortigen Höfen das Notifikations-schreiben über den Regierungsantritt des Königs Wilhelm II. zu überreichen.

Der König empfing heute den Herzog von Uffiz.

München, 24. Oktober. (W. T. V.) Se. königl. Hoheit der Prinz Georg von Preußen, der auf seiner Reise nach Wien in Folge eines leichten Unwohlseins genötigt war, mehrere Tage hier zu verweilen, ist wieder völlig hergestellt und heute mit dem Orientexpress nach Wien abgereist. Die Weiterreise nach Wien erfolgt morgen.

München, 24. Oktober. (W. T. V.) Die Königin Isabella von Spanien ist mit den Kindern des Herzogs und der Herzogin von Montpensier nach Paris abgereist.

München, 24. Oktober. Der Kriegsminister Safferting erhielt vom Prinzregenten aus Berlin ein kühnvolles Anerkennungs-schreiben für seine mit unermüdlicher Hingebung und Treue geleisteten 50 Dienstjahre. Der Prinzregent überreichte dem Subjekt das Ehrenkreuz des Ludwigordens mit dem herzoglichen Glitz-

wunsch und dem Ausdruck der Hoffnung, daß Safferting noch recht lange dem Prinzregenten und der Armee erhalten bleiben möge.

Österreich-Ungarn.

Wien, 24. Oktober. (W. T. V.) Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Athen das demnächstige Eintreffen des britischen Mittelmeer-Gezählers in der Subaei (Kreta). Ein Theil des Geschwaders werde mit Zustimmung des griechischen Marineministers im Golf von Neapoli Manöverübungen abhalten.

Wien, 24. Oktober. Die Rede des ungarischen Justizministers Szilaghi in der vorgestrigen Reichstags-Sitzung, in welcher der Minister den Abgeordneten Horvath die Unwahrscheinlichkeit der Darstellung eines Privatgesprächs beschuldigte, hat ein außerparlamentarisches Nachspiel provoziert. Die Abgeordneten Raas und Volgar erschienen gestern beim Justizminister und ersuchten ihn im Auftrage Horvaths, jene Worte seiner Rede, durch die der Letztere sich verlegt erachtete, angemessen zu erläutern. Der Minister verzweigte dies. Darauf forderten die Abgeordneten Raas und Volgar im Namen ihres Mandates ritterliche Satisfaktion. Der Justizminister hat bereits seine Zusage gemacht.

Die Erklärungen, die von dem Ministerpräsidenten Szapary gestern in der Affäre der kroatischen Demonstrationen des Hauptmanns Uzelac abgegeben sind, haben durch ihren Inhalt, wie durch ihren Ton guten Eindruck gemacht. Die äußerste Linke ist jedoch unzufrieden, diese Affäre noch weiter fortzuführen und die Erklärung des Ministerpräsidenten als eine Kapitulation Ungarns vor der gemeinsamen Armee hinzustellen.

Wien, 24. Oktober. Im Abgeordnetenhaus stellte der Abgeordnete Dupaul den Antrag auf Wahrung des Rechtsstandes der Deutschen in Tirol, wo die Größe der Weimerne vermindert. Der Agitation wurde interpelliert wegen der den Großmüllern gewährten Refaktation, wodurch die Kleinbetriebe Böhmens vernichtet würden. Bei der Budgetdebatte greift der Jungtsche Abnehmer den Staatshaushalt an, um, weil er kein Gehe sei. Die Deutschen hätten die Gehe durch ihren Widerstand gegen die Anstellung provoziert. Der konservative Dupaul sagt, ein Ausbruch werde nur zu Stande kommen, wenn sich die Czechen und Deutschen in gleicher Weise nachgiebig zeigten.

Wien, 24. Oktober. (W. T. V.) Das „K. K. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ meldet über den Stand der Handelsverhandlungen mit Serbien: Auf Anregung Serbiens zur Eröffnung der Verhandlungen (und die österreichisch-ungarische Regierung die serbische Regierung ein, Bevollmächtigte nach München zu entsenden, und hielt hieran fest, daß die für die Verhandlungen bestimmten Bevollmächtigten Österreich-Ungarns gegenwärtig in München gebunden sind. Die serbische Regierung hat, diese Gründe würdige, namentlich ihre Zustimmung und Bereitwilligkeit ausgesprochen, demnächst Bevollmächtigte zur Verhandlung über den zwischen Österreich-Ungarn und Serbien zu erneuernden Handelsvertrag nach München zu entsenden. Der Beginn der Unterhandlungen in München ist sonach in nächster Zeit zu erwarten.

Frankreich.

Ueber die Vorgänge in Marseille bei der feierlichen Eröffnung der Affanierungsarbeiten geht aus von dort nachträglich ein Bericht zu, der einige interessante Details über die Aile Annahme enthält, welche die französischen Minister dort gefunden haben. Die „K. Ztg.“ schreibt: „Man steht hier noch immer unter dem Eindrucke der feierlichen Kundgebungen, die gegen die zur Eröffnung der Affanierungsarbeiten hierher gekommenen Minister vom Stapel gelassen worden. Herr Freycinet wurde zwar symbolisch begrüßt, Minister Comlans wurde aber sowohl bei seiner Ankunft als auch später überall, wo er sich zeigte, förmlich angepöbelt. Am ersten Tage der Feierlichkeiten nahm die bekannte Rede des Bürgermeisters von Brüssel, Wals, das allgemeine Interesse in Anspruch. Allein man fragte sich allgemein, wie derselbe dazu gekommen, bei diesem Anlasse eine politische Rede zu halten, und man suchte sich dies schließlich dadurch zu erklären, daß es sich darum gehandelt habe, die Franzosen für die Wärfälle Aile, die nochmals vor die französische Kammer kommen soll, günstig zu stimmen, da dem König Leopold daran gelegen ist, daß der Kongressstaat ermächtigt werde, Ausfuhrzölle einzubehalten. Von diesem Interesse, welches die Rede des Bürgermeisters Wals hervorgerufen, abgesehen, verbielt sich die Bevölkerung der Feier gegenüber gleichgültig. Dies zeigte sich besonders bei dem großen Empfang in der Präfectur, bei der Grundsteinlegung der Affanierungswerke und bei der Einweihung des neuen Post- und Telegraphengebäudes. Die Klagen über letzteren Bau und seine Einweihung waren so allgemein, daß Herr Freycinet, der Abgeordnete für Marseille, sich veranlaßt sah, als die Minister das Gebäude verlassen, das Wort zu ergreifen und diesen Klagen Ausdruck zu geben. Die Mißstimmung ist hier gegen das Munizipium ebenso groß wie gegen das Ministerium. Die Bevölkerung ist von der Möglichkeit der großen hiesigen Arbeiten nicht überzeugt, tadelt ihre Rücksichtslosigkeit und spricht den Verdacht aus, daß die Arbeiter mit einer Glorie zu umgeben und seine Wiederruf zu sichern. Die Bevölkerung verurteilt die Mißwirtschaft der Regierung und die hiesige Handelswelt ihre hochschätzbarkeitsche Politik. Einige es nach dem Wünsche der hiesigen Bevölkerung, so müßte das Kabinett sofort abtreten.“

Man glaubt hier, daß in Bordeaux und Lyon dieselbe Stimmung herrsche. Herr Freycinet war über die hier gemachten Wahrsagen in hohem Grade verstimmt. Die Abreise der Minister war fluchtartig; man ließ bei der Abfahrt derselben die Straßen absichtlich leerbleiben. Die Wagen, in welchen die Minister saßen, wurden so rasch als möglich, um dem Gehe der Menge zu entgehen, zu deren Anseiner-anderreißung die Polizei eingreifen mußte.

Wie den „Debats“ aus Belfort gemeldet wird, spüren die dortigen Behörden mit anerkennenswerthem Eifer falschen Auswanderungsagenturen nach, die in Wirklichkeit falscherweise für fremde Staaten, namentlich für den holländisch-indischen Dienst betreiben. Angelegentlich

tiren die Agenten gar nicht auf französische Menschenmaterial, suchen vielmehr nur Schweizer und Estländer ins Garn zu locken, indem sie den jungen Leuten günstige Auswanderungsgelegenheit vorpiegeln und kann, wenn die Opfer am Bestimmungsort angelangt sind, den Werbepersonen zuzuführen. Zwei falsche Werber, die auf frischer That ertrapt wurden, sind kürzlich in Belfort abgeführt worden. Der Eifer der französischen Behörden ist wahrscheinlich dadurch zu erklären, daß sie in dem gefährlichen Treiben eine lästige Konkurrenz für die Fremdenlegen erblicken.

Nach dem „Journal des Sciences militaires“, das stets gut informiert ist, wird das General-Kommando des neuen Armee-Korps Nr. 20 nach Nancy kommen, das 6. Korps in Calons i. M. verbleiben. Dem letztgenannten Korps soll die Subdivision von Soissons, bisher zum 2. Korps gehörig, zugelegt, dagegen jene von Metziers an das 2. Korps (Ainiens) abgegeben werden, welches schon seit längerem eine Infanterie-Brigade in diesen Bezirk betrahtet hat. Es werden somit künftig vier Korps an die Oisgrenze versetzt, nämlich das 2., 6., 20. und 7., während bisher nur zwei in diesem Falle sind. Zum 20. Korps sollen übertritten die 11. Division in Nancy und eine aus den vier Regional-Regimenten Nr. 156, 160, 146, 153 in Toul zu formierende Division, sowie die 6. Kavallerie-Brigade in Nancy, außerdem an Feldartillerie entweder die 19. Brigade in Vincennes oder eine aus den zwei Pontonier-Regimenten zu bildende 20. Brigade, sowie ein neu zu formierendes 20. Geniebataillon. Als Festungstruppen verbleiben nach 20 Regionalbataillone (eines weniger) für den 6. Korpsbezirk.

Die ermunternde Uebung der Misch-Regimenten erstreckt sich auf die Hälfte der 144 Subdivisionen. Das erste Bataillon wurde aus Reservisten der Klassen 1883-84 gebildet, die 1. Oktober einrückten, die beiden anderen Bataillone bestehen aus Landwehrleuten der Klassen 1878-79, die zum 14. Oktober einbezogen worden sind. Ein großer Theil der eingelegenen Landwehren entbehrte bisher jeder militärischen Ausbildung; die Anzahl der Unteroffiziere hat sich, wie wenigstens aus Lize berichtet wird, als ungenügend herausgestellt, so daß Anleihen bei älteren Truppenteilen gemacht werden mußten. Von der Oisgrenze schreibt „ein Gemüthlicher“ der „France Nouvelle“ über die dortige Einberufung unter Anderem: „In der Oisregion, zwei Schritte von der Grenze, fast nichts als Viehhirten und Schäfer, die im Herzen die Erinnerung an das „schreckliche Datum“ tragen, aus jenes Datum (Ois), das sie aus der Primäth primäth, um ihrem Vaterlande Frankreich noch ferner dienen zu können. Alle sind von der Rolle durchdrungen, die sie am großen Tage der Revanche zu spielen haben.“

Paris, 24. Oktober. (W. T. V.) Nach einer Meldung des „Siecle“ hatte die Regierung beschlossen, wegen des kritischen Standes der Angelegenheit betreffs der französischen Weine im Senat bei der Abstimmung über die den Wein betreffenden Zollpositionen die Vertrauensfrage zu stellen.

Der Erzbischof von Alg soll, wie die Zeitungen berichten, vom Papste ein Schreiben erhalten haben, in dem es heiße, er könne die gestrigen, vorher bedachten Attentate gegen die Pilger in Rom nur geißeln; der Erzbischof möge fortfahren, mit aller Kraft für die Kirche zu kämpfen.

Paris, 24. Oktober. Bei den Garnison-Manövern von Paris, die heute beginnen, wird der General Laboulaye als Oberbefehlshaber die Frage stellen, ob es nicht ist, auf der Bunte de la Tuile eine Batterie aufzustellen, die eine in der Richtung nach Comlans marschirende Linie in der Länge besprengen kann. Man wird auch ferner sich mit der Frage befassen, welche Arbeiten auf den Höhen der Hautte ausgeführt werden müssen. Man will nämlich diese Höhen, welche den Mont Valerien noch überrreichen und die Thäler der Seine und Oise beherrschen, besetzen.

Gottsch-Lombard, der Erzbischof von Alg, hat gestern Abend die Vorlesung vor die erste Kammer des Zuchtpolizeipräsidenten zu Paris auf Dienstag, den 24. November dieses Jahres, erhalten.

Paris, 24. Oktober. (W. T. V.) In dem Schreiben an den Erzbischof von Alg giebt der Papst auch seinem Bedauern über die Verfälle in Rom Ausdruck, bei denen die Angreifer angegriffen Verstoffe gegen die Zucht hätten begangen können, indem sie die Heiligkeit des Gotteshauses verletzten, den Papst und die Katholiken bedrängten und zahlreiche Pilger angegriffen hätten. Der Papst spricht ferner den dringenden Wunsch aus, daß die Verfälle vom 2. dieses Monats nicht noch traurigere Folgen nach sich ziehen möchten.

Großbritannien und Irland.

London, 24. Oktober. Der Pariser Korrespondent der „Times“ berichtet, daß in Kopenhagen das Gerücht zirkulire, eine hochgehaltene Persönlichkeit aus deutschen Kreisen habe sich bemächtigt, eine Unterredung zwischen dem Zaren und dem deutschen Kaiser in Berlin oder Danzig zu Stande zu bringen. In der Antwort sei jedoch darauf hingewiesen worden, daß die Sicherheit für die Person des Zaren Verschwierigkeit betreffe dessen Reisepläne erheische. Der Zar befehle sich das Recht vor, seiner augenblicklichen Regung zu folgen. Alle Spekulationen über ein Zusammenreffen beider Monarchen seien deshalb zwecklos, und man müsse den Entschluß des Zaren abwarten.

Dänemark.

Kopenhagen, 23. Oktober. In hiesigen Hoffkreisen glaubt man, daß die Prinzessin von Wales mit ihren Eltern die Zarenfamilie nach der Krönung begleiten wird, um dort die silberne Hochzeit des Zaren und seiner Gemahlin mitzufeiern.

Schweden und Norwegen.

Die norwegischen Großwahlen nähern sich ihrem Ende. Der Sieg der Rechten in Christiania ist durch eine Niederlage in der Provinz aufgezwungen worden; das Amt Nordbrunheim hat vier Radikale in das Großthing entsendet. Von 74 gewählten Großthingmännern waren bisher 52 radikal, 12 moderat, 10 konservativ, die übrigen 40 Mandanten hatte früher die

Linke nur 3 und die Rechte 37 beisehen, durch das vorerwähnte Ergebnis steigt die radikale Partei auf 56 Mandatsträger; zu der absoluten Mehrheit von 58 unter 114 Mandaten fehlen ihr demnach nur noch zwei; da aber jene drei schon früher radikalen Wählkreise stifteten, wird die Rechte dieselben jetzt kaum erobern und die Mehrheit für das Ministerium Steen wäre also wahrscheinlich fertig. Welche Ziele diese Linke verfolgt, hat am 20. d. M. zu Kopenhagen ein radikaler Großthingmann auf einem Feste erklärt, welches die dänische Demokratie den nach Rom zum Friedenskongreß durchreisenden drei norwegischen Deputierten gab; auf dem Feste erklärte der norwegische Hauptredner Herr Ullmann, in einer demokratischen Verfassung die dänische Figur nicht mehr bedeuten als die Galliesfigur am Zenderheil eines Schiffes. Die auswärtigen Theilnehmer der Partei legt unterdessen wieder Herr Björnstjerne Björnson klar; unter dem 19. d. M. verlangte er vom „menschlich billigen“ Standpunkt aus wiederholt die Abtretung norwegischer Höfen an Rußland und nannte den Widerstand gegen diese Selbstentförmung „großschwedische“ Politik. Darum, daß 1855 König Oscar I. sich gegenüber England und Frankreich in einem Vertrag zur Nichtabtretung irgend eines Landestheiles oder auch nur eines Theiles oder Fischereirechts an Rußland förmlich verpflichtet hat, braucht sich dieser radikale Phantasiopolitiker allerdings nicht zu befürchten.

Rußland.

Petersburg, 24. Oktober. Zur Feier der auf den 9. November (28. Oktober) fallenden silbernen Hochzeit des Kaiserpaars hat die Stadtverordneten-Versammlung den Bau einer neuen Brücke über die Neva beschlossen. Außerdem soll bei der Rückkehr des Kaiserpaars von der Krönung nach Petersburg seitens der Stadt ein silbernes Ehrengeßel überreicht werden. Für die Nothleidenden wies die Stadt 100,000 Rubel an.

Zur Förderung des Exports russischer Schafe nach Frankreich hat sich eine Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von 5 Millionen Franken gebildet.

Petersburg, 24. Oktober. (W. T. V.) Die Kurland-Küsten-Eisenbahn-Gesellschaft soll, wie die Blätter melden, ohne Vermittelung der Krone neue Obligationen herauszugeben beabsichtigen, um die Mittel zum Bau eines zweiten Seiles dieser Linie, sowie zum Neubau einer Eisenbahnlinie Kurland-Woronesch zu beschaffen. Die näheren Bedingungen seien noch nicht bekannt.

Petersburg, 24. Oktober. (W. T. V.) Wie der „Regierungsbote“ mittheilt, sind in den von Wladimir heimgekehrten Gubernements, dank den ergriffenen Maßnahmen, die Winterzeiten unter günstigen Verhältnissen und ohne erhebliche Verminderung der Ausfuhrfläche bestellend. In einigen Gubernements wird bereits die Sommerarbeit angefaßt mit Mitteln, die der Fiskus leihweise hergegeben hat. An Ort und Stelle ist die geeignete Art der wirksamen Unterstützung der Nothleidenden festgelegt worden; unter Anderem wurden Verpflegungs-Konferenzen eingeführt und die Einrichtung landwirtschaftlicher Magazine zum Verkauf des Getreides zum Einkaufspreis oder unter diesem empfohlen, billiger Transport des Getreides und Viehputters wurde organisiert, das Weiden des Viehs und Sammeln von Bruchholz und Reisig in den Kron- und Apanagforsten gestattet und die öffentlichen Arbeiten vermehrt. Der definitive Umfang des hierfür erforderlichen Kredits könne augenblicklich nur annähernd bemessen werden; bisher sind in 18 Gubernements - die Ausgaben für forstwirtschaftliche Arbeiten und Eisenbahnbauten nicht mitgerechnet - 33 Millionen Rubel veranschlagt.

Petersburg, 24. Oktober. (W. T. V.) Die „Nowoje Wremja“ meldet gerüchweise, es sei beabsichtigt, den Hebräern im ganzen Reiche die Vertheilung an den Lieferungen für die Krone, an der Fabrikation und dem Verkauf von Spiritus und spirituellen Getränken (angegenommen die Fabrikation dieser Artikel zum Export) zu verbieten.

Amerika.

Washington, 23. Oktober. Differenzen zwischen den Vereinigten Staaten und Chile sind den letzten Nachrichten zufolge nicht unwahrscheinlich. Das Marine-Departement hat den Bericht des Kapitäns Schley über den Zusammenstoß zwischen den amerikanischen und chilenischen Matrosen erhalten, der heute vom Kabinett in Beratung gezogen wird. Wahrscheinlich werde der Gefandte Ezan beauftragt werden, unverzüglich Genußnahme und Entschädigung zu verlangen. Präsident Harrison soll sich dazu geäußert haben, daß er solche Vorgänge von seiner Nation mehr ruhig hinnehmen werde. Vier mächtige amerikanische Kriegsschiffe werden in Valparaiso eintreffen, um den Forderungen der Vereinigten Staaten Nachdruck zu geben. Kapitan Schley sagt, es sei den amerikanischen Offizieren in Chile unmöglich, aus Land zu gehen, ohne Verleumdungen ausgelegt zu sein, und es sei schwer, die Offiziere zurückzuhalten, so erbost seien sie über die ihnen zu Theil werdende Behandlung.

Newyork, 24. Oktober. (W. T. V.) Ein Telegramm des „Newyork Herald“ aus Washington will wissen, Präsident Harrison habe von der chilenischen Regierung wegen der gegen eine Anzahl Matrosen des Kreuzers „Albatross“ in Santiago vorgekommen Anschuldigungen Genugthuung verlangt.

Newyork, 24. Oktober. Nachrichten aus Valparaiso geben die Zahl der von den Vereinigten Staaten, unter dem Namen der liberalen Partei gewählten Deputierten auf 55 an. Die konservativere oder liberale Partei erlangte nur 37 Sitze. Ein an seine drei Brüder gerichteter Brief Balmacedas wurde veröffentlicht, in dem er sagt, er habe aus Rücksicht für seinen Väterchen kein Asyl in der argentinischen Gesandtschaft annehmen müssen. Weitere Nachrichten beabsichtigt er nicht zu machen und habe sich seinen Feinden freiwillig stellen wollen. Da er jedoch die Ueberzeugung habe, daß die Führer der Gegenpartei nicht respektieren, so habe er einen anderen Versuch gefaßt und werde seine Person opfern. Er fügte hinzu, daß er den Schluß mit Ruhe vollziehen werde. Er ersuchte ferner, für seine Kinder und seine Mutter zu sorgen, und drückte den Wunsch aus, daß Eximosa die Geschichte seiner Verwaltungsjahre schreiben möge.

1890

Der Chevalier von Schomberg.

Roman von Archibald C. Gunter.

Autorisierte Uebersetzung und Bearbeitung von
Friedrich Meißner.

59) Nachdruck verboten.

„Ah, sieh da, der Herr Oberst von Schomberg!“ rief Mentschikoff, als er des Chevaliers ansichtig wurde. „Kommen Sie mit in mein Kabinett und rauchen Sie eine Zigarre mit mir!“

Schomberg folgte dieser kordialen Aufforderung.

„Keine Zigarre, wenn ich bitten darf“, sagte er. „Ich kam nur, um mir eine Auskunft zu holen. Ich beabsichtige, Ihrer Stadt nun bald den Rücken zu kehren.“

„Sawohl, ich weiß — sehr bald sogar. Eine Zigarre also mögen Sie nicht? Auch gut.“

„Danke.“

„Ich bin im Besitze einiger Schindelscheine Ihres Onkels Platos.“ — Die Dinge hatten sich aus dem Nachhinein, da er aber gegenwärtig die Stadt verlassen hat, so wollte ich Sie bitten, mir seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben, damit ich an ihn schreiben kann.“

„Sie scheinen sich einzubilden, daß wir von der Polizei allwissend seien; leider sind wir dies aber nicht.“

„Das weiß ich sehr wohl, da ich selber mit der geheimen Polizei des zweiten Kaiserreichs in enger Verbindung gestanden habe.“

„So so. Nun, dann wissen Sie auch, daß uns von der Dritten Abtheilung noch gar manches verborgen bleibt. Wenn Sie jedoch Ihren Brief an Platos mit anvertrauen wollen, dann will ich denselben bestellen, sobald mir der Aufenthalt des Alten bekannt geworden ist.“

„Wenn Sie denselben jetzt noch nicht wissen, dann haben Ihre Leute Ihre Schuttscheine nicht gekannt und die neuerdings erlassenen Vorschriften nicht erfüllt“, entgegnete Schomberg, der sehr wohl wußte, daß Mentschikoff ihn belog.

„Das mag schon sein, was aber soll ich mit den nachlässigen Schuttscheinen anfangen?“ lachte der Polizeichef. „Schicken Sie mir morgen den Brief und ich werde dann das Weitere veranlassen. — Sie wollen also fort von hier? Ei! Aber Sie müssen ja am besten wissen, was Sie zu thun haben. Sie setzen sich in unser Klima und mein lieber Herr Oberst. Ja ja, unser Klima sagt den Fremden nur selten zu — einzeln wird es sogar verdröcklich. Im nächsten Winter bin ich übrigens auch in Paris, und zwar mit der Fürstin Mentschikoff. Sie wissen ja wohl, wer das sein wird, nicht wahr? Hoffentlich lassen Sie uns dann die Ehre Ihres Besuches zu Theil werden, Herr Chevalier.“

„Sie wissen also schon ganz genau, daß Sie dann in Paris sein werden?“ entgegnete Schomberg, dem es gelang, das Besen seiner Stimme zu unterdrücken.

„Sawohl!“ lachte Mentschikoff; dann aber wurde sein Gesicht plötzlich blass und er setzte hinzu:

„Wenn die Missethäter mich bis dahin am Leben gelassen haben werden.“

Während der letzten Tage hatte man nämlich an allen Ecken und Enden der Stadt Plakate gefunden, welche die von den Terroristen über die Häupter der Polizei verhängten Todesurtheile verkündeten, und diese neuen Drohungen hatten Euroff, den Präsidenten der Dritten Abtheilung so in Furcht gesetzt, daß derselbe seinen Absichten genommen hatte. An seine Stelle war nun Dimitri Mentschikoff getreten, und somit bezog sich das von dem Nationalkomitee ausgesprochene Todesurtheil jetzt auf ihn. Bis jetzt hatte dieses unbekannt und doch so mächtige Komitee es noch niemals an der Vollziehung seiner Urtheile fehlen lassen, dieselben waren vielmehr stets so schnell und unerwartet, ganz ohne Rücksicht auf Ort und Zeit, vollstreckt worden, daß selbst die eifrigsten Nerven dieses Mannes dadurch erschüttert worden waren.

Als er dem Chevalier die Hand zum Abschied reichte, da lächelte er nicht mehr, selbst nicht bei den letzten beschwägen Worten:

„Ich werde Ihr mittheilen, wie leid es Ihnen angethan hat, daß Sie sich vor Ihrer Abreise nicht mehr sehen konnten.“

Diese eigenthümliche Vertraulichkeit Mentschikoffs vermehrte noch Schombergs Verwunderung. Vor zwei Monaten noch hatte derselbe niemals öffentlich von seiner beabsichtigten Verheirathung mit der Komtesse Lapuschin gesprochen. Je größer daher jetzt seine Zurecht war, desto sicherer mußte er das Mädchen in der Umgarung seiner Polizeimaßregeln wahren.

Der Chevalier verließ die Polizeipräfektur und befand sich nach einiger Zeit wieder in seiner Wohnung, beinahe ohne zu wissen, wie er dorthin gelangt war.

Mechanisch nahm er sein Mittagmahl ein, und dann machte er sich nach der englischen Gesandtschaft auf den Weg, nachdem er zuvor seinem Franz eingehendst seine Bedingung mitgetheilt hatte, unter seiner Bedingung das Haus zu verlassen. Es war ihm eingeleuchtet, daß vielleicht der junge Veresford ihm einen Fingerzeig geben könne, der ihn auf die rechte Spur führe. Der kleine Diplomat war ein eingetragener Neugierdekranker und gehörte zu denen, die instinktiv alles zu wissen und zu erfahren vermögen, was um sie herum vorgeht.

Groß aber war sein Erstaunen, als ihm auch hier die Mittheilung wurde, daß Dr. Veresford bereits seit zwei Tagen abwesend sei.

„Und wo befindet er sich?“ fragte er, dem Diener ein Trinkgeld gebend.

„Genau weiß ich's nicht, aber es muß auf einer der Inseln sein.“

„Was bringt Sie auf diesen Gedanken?“

„Ich sah Dr. Veresford über die Troitzbrücke fahren.“

„Meinen Sie, daß er heute Abend wieder hier sein wird?“

„Das ist nicht anzunehmen, da er einen Koffer mitgenommen hat.“

Wieder machte Schomberg sich auf den Heimweg. Er war eben im Begriff, sein Haus zu verlassen, als ein schnell vorübergehender Mann ihm die Worte zurannte:

„Vorsicht! Sie werden von der Polizei beobachtet!“

Blitzschnell drehte er sich herum, um den Mann näher ins Auge zu fassen, allein die Straße war so breit, daß der Laternenchein zu ihrer vollständigen Beleuchtung nicht ausreichte, und so vermochte er von dem Menschen des schnell Dahineilenden nur soviel zu erkennen, daß derselbe von kleiner Gestalt war.

Wer konnte dieser Freund? Der Chevalier zerbrach sich den Kopf darüber. Der Mann hatte französisch gesprochen und die Stimme desselben war ihm nicht unbekannt gewesen; er sagte sich, daß er dieselbe schon früher gehört haben mußte und zwar in einer der wichtigsten und bedeutungsvollen Perioden seines Lebens. Trotzdem aber war es ihm nicht möglich, sich der Persönlichkeit des Mannes zu erinnern.

Der Abend verging, und endlich auch die schlaflose Nacht.

Am nächsten Vormittag fiel ein Lichtstrahl in sein umdüstertes und von jeglicher Hoffnung verlassenes Gemüth. Er sah beim Frühstück und zwang sich, etwas Speise und Trank zu sich zu nehmen — er wußte, daß er aller seiner geistigen und körperlichen Kräfte bedürfen würde, wenn er durch einen günstigen Glücks- und noch in die Lage kommen sollte, sein Leben an der Erlangung der Geliebten zu setzen — als Franz einen kleinen russischen Knaben zu ihm hereinführte.

„Nun mein Junge, was soll's?“ fragte

Schomberg den flüchtigen Burschen, während eine freundliche Ahnung ihm das Blut ins Gesicht trieb.

„Sage mir erst, Bärchen, ob Du auch der große französische Herr bist, der hier wohnen soll, und sage mir auch, wie Du heißt“, entgegnete der Knabe, der den Namen des Chevaliers vergebens, seine Wohnung aber richtig aufgefunden hatte.

„Ich heiße Schomberg.“

„Siehst Du, Bärchen, das ist ganz richtig, nicht der Knabe, befriedigt, nun sollst Du auch wissen, daß Wajitschka mir gesagt hat, Du würdest mir für dies Papier hier einen Rubel schenken. Wajitschka läßt niemals.“

Damit streckte der Kleine ihm ein zusammengefaltetes Papier entgegen, das in seinen Händen schon ganz schmutzig geworden war.

„Nein, mein Junge“, rief Schomberg, hastig nach dem Zettel greifend. „Wajitschka läßt nicht! Ich will Dir sogar zwei Rubel dafür schenken.“

Er hatte in seiner freudigen Erregung dem Knaben tausend Rubel gegeben, wenn dadurch nicht sofort Verdacht erregt worden wäre. Als er jedoch die auf dem Zettel enthaltene Mittheilung gelesen hatte, da schwand wieder alle Freude aus seiner Seele.

„Da Du mir bei den sieben Sakramenten unserer heiligen Kirche geschworen hast, daß Du meine Herrin liebst, so komme nun her und rette sie. Komme aber heute noch, denn morgen ist es schon längst zu spät.“

Kristoffel-Insel.

Zwischen dem Bjalosjelti Prospekt und der Petrowski-Brücke. Das Haus heißt Olga's Datscha und liegt an der Malaya Newa.“

So lautete der in schwerfälliger und mühseliger Handschrift abgefaßte Inhalt der Botenschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

betreffend die Kontrollversammlungen im Herbst 1891 für Stettin, Grabow, Bredow, Unter-Bredow und Jülichow. Kontrollplatz: Plag vor dem Hütts-lajareth im Fort Leopold in Stettin.

Es haben angetreten:

I. Spezial-Waffen.
Hierzu gehören: Die gesamte Garde, Provinzial-Jäger, Kavallerie, Feld-Artillerie, Fuß-Artillerie, Pioniere, Eisenbahn-Truppen, Train — einsehl. Kranenträger —, Sanitäts- und Veterinär-Personal, sowie Reserve-Zahlmeister-Alpiranten, Büchsenmachergesellen, Deponom-Handwerker, Arbeitsoldaten und Marine.

Jahresst. 1884 am 4. Novbr. 1891, Vorm. 8 Uhr
" 1885 " 4. " " " 9 1/2
" 1886 " 5. " " " 8
" 1887 " 5. " " " 9 1/2
" 1888 " 6. " " " 8
1889, 1890, 1891 " 6. " " " 9 1/2

II. Provinzial-Infanterie.
Jahresst. 1885 am 9. Novbr. 1891, Vorm. 8 Uhr
" 1884 " 9. " " " 9 1/2
" 1886 " 10. " " " 8
" 1887 " 10. " " " 9 1/2
" 1888 " 11. " " " 8
" 1889, 1890, 1891 " 11. " " " 9 1/2
(Die Jahresklasse ist auf dem Passbettel verzeichnet.)
An den vorstehenden Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

Die Reservisten sämtlicher Jahresklassen, sowie alle Dispositions-Urtheile und die zur Disposition der Gutsbesitzer entlassenen Leute und aus der Jahresklasse 1879 diejenigen Landwehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1879 eingetrennt sind, sowie aus der Jahresklasse 1881 diejenigen Landwehrleute der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 als vierjährig Freiwillige eingetrennt sind.

Königliches Bezirks-Kommando Stettin.

Stettin, den 24. Oktober 1891.

Bekanntmachung.

Rechts Veranlassung eines Wasserleitungs-Mothes wird die Langebrücke vom Sonntag, den 25. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab bis zur Beendigung der Arbeiten für den Schiffverkehr gesperrt.

Königliche Polizei-Direktion.

3. B.

Bekanntmachung.

Die Verordnungen der Stadt Stettin, für das Öffnen und Schließen der Zugklappen der Baumbrücke ein Fünfteljahr zu erheben, soll vom 1. April 1892 bis Ende März 1895 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Eingekommene der Gebote steht Montag, den 2. November cr., Vormittags 10 Uhr, in unserm Sitzungssaale, Rathhaus, Zimmer Nr. 44, ein Termin an, zu welchem wir mit dem Benefiziaten einladen, daß jeder Vierter im Termin eine Kauktion von 300 Mark baar oder in Stettiner Sparbänkenbüchern zu stellen hat, und daß die näheren Bedingungen vom 26. d. Mts. ab in unserm Bureau während der Dienststunden eingesehen werden können. Der Magistrat, Dekonomie-Deputation.

Stettin, den 20. Oktober 1891.

Bekanntmachung.

Die künftige Befehung der auf dem neuen Markte am alten Rathhause und auf dem Markte an der Charlottenstraße von jetzt ab frei verwerbenden Verkaufsstände für Fleisch- und Wurstwaren wird auf Grund von Anwartschaften, welche für beide Marktplätze gefunden aufgestellt werden, erfolgen.

Wir fordern deshalb diejenigen Personen, welche bei der Befehung dieser Stände berücksichtigt zu werden wünschen, auf, eine schriftliche diesbezügliche Meldung zur Eintragung in die Anwartschaften bis zum einmündigen Der Magistrat, Dekonomie-Deputation.

Kirchliches.

In der Peter- und Paulsstraße:
Sonntag, den 25. Oktober, nach der Predigt finden finden die kirchlichen Wahlen statt.

Kirchenkonzert

in der Friedenskirche zu Grabow a. O.
am Sonntag, den 25. Oktober, Abends 6 1/2 Uhr,
unter gütiger Mitwirkung geschätzter Sänginnen, Schillerinnen des Fräulein Wilmann, der Herren Tagatz und Brandt, Orgel, Klav. Lehmann, Violon., und des Gesangs-Vereins des Herrn Grunke, zum Besten der Diakonissen-Station, sowie der Armen u. der Kranken der Gemeinde.
Eintrittskarten à 50 Pfg. in Stettin in der Buchhandlung des Herrn Burmeister am Nollmarkt und in Grabow a. O. bei den Herren W. Meißner, Lindenstraße Nr. 4, Lindemann, Kirchhain und Leister, Gieselerstraße, Korth, Schultze, 3, Link, Lange, 15 und Haase, am Markt.
Der Vorstand.
Frau Pastor Haas, Frau Bürgemeister Frau H. H. Frau Kaufmann Schmarus, Frau Apotheker Schuster.

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Donnerstag, den 29. d. Mts.: keine Sitzung.
Stettin, den 24. Oktober 1891.

Dr. Scharlau.

Konzert

für unsere Armen wird Ende November stattfinden.
Der Vorstand des Grabower Armenvereins.

Mittwoch, den 28. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr wird Herr Pastor Fliedner aus Madrid

in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums einen Vortrag über die Evangelisation Spaniens halten, wozu freundlichst eingeladen wird.

Guter Klavierunterricht, leicht fasslich, Kindern und Erwachsenen wird erteilt. Wohnortstr. 18, 3 Tr.

Ich wohne jetzt am Berliner-Chor 6, I. Dr. Landsberg, Arzt, Spezial. für Frauenkrankheiten. Sprechstunden 10 1/2 — 12 und 3 — 5 Uhr.

Auktion

Gehrichtstraße 7 Montag, den 26. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, über Brennholz.

Schöne Schreien
Schlechte Schreien
Kleine wird in 2-3 Wochen zum Verkauf kommen. (Preis: 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000, 10100, 10200, 10300, 10400, 10500, 10600, 10700, 10800, 10900, 11000, 11100, 11200, 11300, 11400, 11500, 11600, 11700, 11800, 11900, 12000, 12100, 12200, 12300, 12400, 12500, 12600, 12700, 12800, 12900, 13000, 13100, 13200, 13300, 13400, 13500, 13600, 13700, 13800, 13900, 14000, 14100, 14200, 14300, 14400, 14500, 14600, 14700, 14800, 14900, 15000, 15100, 15200, 15300, 15400, 15500, 15600, 15700, 15800, 15900, 16000, 16100, 16200, 16300, 16400, 16500, 16600, 16700, 16800, 16900, 17000, 17100, 17200, 17300, 17400, 17500, 17600, 17700, 17800, 17900, 18000, 18100, 18200, 18300, 18400, 18500, 18600, 18700, 18800, 18900, 19000, 19100, 19200, 19300, 19400, 19500, 19600, 19700, 19800, 19900, 20000, 20100, 20200, 20300, 20400, 20500, 20600, 20700, 20800, 20900, 21000, 21100, 21200, 21300, 21400, 21500, 21600, 21700, 21800, 21900, 22000, 22100, 22200, 22300, 22400, 22500, 22600, 22700, 22800, 22900, 23000, 23100, 23200, 23300, 23400, 23500, 23600, 23700, 23800, 23900, 24000, 24100, 24200, 24300, 24400, 24500, 24600, 24700, 24800, 24900, 25000, 25100, 25200, 25300, 25400, 25500, 25600, 25700, 25800, 25900, 26000, 26100, 26200, 26300, 26400, 26500, 26600, 26700, 26800, 26900, 27000, 27100, 27200, 27300, 27400, 27500, 27600, 27700, 27800, 27900, 28000, 28100, 28200, 28300, 28400, 28500, 28600, 28700, 28800, 28900, 29000, 29100, 29200, 29300, 29400, 29500, 29600, 29700, 29800, 29900, 30000, 30100, 30200, 30300, 30400, 30500, 30600, 30700, 30800, 30900, 31000, 31100, 31200, 31300, 31400, 31500, 31600, 31700, 31800, 31900, 32000, 32100, 32200, 32300, 32400, 32500, 32600, 32700, 32800, 32900, 33000, 33100, 33200, 33300, 33400, 33500, 33600, 33700, 33800, 33900, 34000, 34100, 34200, 34300, 34400, 34500, 34600, 34700, 34800, 34900, 35000, 35100, 35200, 35300, 35400, 35500, 35600, 35700, 35800, 35900, 36000, 36100, 36200, 36300, 36400, 36500, 36600, 36700, 36800, 36900, 37000, 37100, 37200, 37300, 37400, 37500, 37600, 37700, 37800, 37900, 38000, 38100, 38200, 38300, 38400, 38500, 38600, 38700, 38800, 38900, 39000, 39100, 39200, 39300, 39400, 39500, 39600, 39700, 39800, 39900, 40000, 40100, 40200, 40300, 40400, 40500, 40600, 40700, 40800, 40900, 41000, 41100, 41200, 41300, 41400, 41500, 41600, 41700, 41800, 41900, 42000, 42100, 42200, 42300, 42400, 42500, 42600, 42700, 42800, 42900, 43000, 43100, 43200, 43300, 43400, 43500, 43600, 43700, 43800, 43900, 44000, 44100, 44200, 44300, 44400, 44500, 44600, 44700, 44800, 44900, 45000, 45100, 45200, 45300, 45400, 45500, 45600, 45700, 45800, 45900, 46000, 46100, 46200, 46300, 46400, 46500, 46600, 46700, 46800, 46900, 47000, 47100, 47200, 47300, 47400, 47500, 47600, 47700, 47800, 47900, 48000, 48100, 48200, 48300, 48400, 48500, 48600, 48700, 48800, 48900, 49000, 49100, 49200, 49300, 49400, 49500, 49600, 49700, 49800, 49900, 50000, 50100, 50200, 50300, 50400, 50500, 50600, 50700, 50800, 50900, 51000, 51100, 51200, 51300, 51400, 51500, 51600, 51700, 51800, 51900, 52000, 52100, 52200, 52300, 52400, 52500, 52600, 52700, 52800, 52900, 53000, 53100, 53200, 53300, 53400, 53500, 53600, 53700, 53800, 53900, 54000, 54100, 54200, 54300, 54400, 54500, 54600, 54700, 54800, 54900, 55000, 55100, 55200, 55300, 55400, 55500, 55600, 55700, 55800, 55900, 56000, 56100, 56200, 56300, 56400, 56500, 56600, 56700, 56800, 56900, 57000, 57100, 57200, 57300, 57400, 57500, 57600, 57700, 57800, 57900, 58000, 58100, 58200, 58300, 58400, 58500, 58600, 58700, 58800, 58900, 59000, 59100, 59200, 59300, 59400, 59500, 59600, 59700, 59800, 59900, 60000, 60100, 60200, 60300, 60400, 60500, 60600, 60700, 60800, 60900, 61000, 61100, 61200, 61300, 61400, 61500, 61600, 61700, 61800, 61900, 62000, 62100, 62200, 62300, 62400, 62500, 62600, 62700, 62800, 62900, 63000, 63100, 63200, 63300, 63400, 63500, 63600, 63700, 63800, 63900, 64000, 64100, 64200, 64300, 64400, 64500, 64600, 64700, 64800, 64900, 65000, 65100, 65200, 65300, 65400, 65500, 65600, 65700, 65800, 65900, 66000, 66100, 66200, 66300, 66400, 66500, 66600, 66700, 66800, 66900, 67000, 67100, 67200, 67300, 67400, 67500, 67600, 67700, 67800, 67900, 68000, 68100, 68200, 68300, 68400, 68500, 68600, 68700, 68800, 68900, 69000, 69100, 69200, 69300, 69400, 69500, 69600, 69700, 69800, 69900, 70000, 70100, 70200, 70300, 70400, 70500, 70600, 70700, 70800, 70900, 71000, 71100, 71200, 71300, 71400, 71500, 71600, 71700, 71800, 71900, 72000, 72100, 72200, 72300, 72400, 72500, 72600, 72700, 72800, 72900, 73000, 73100, 73200, 73300, 73400, 73500, 73600, 73700, 73800, 73900, 74000, 74100, 74200, 74300, 74400, 74500, 74600, 74700, 74800, 74900, 75000, 75100, 75200, 75300, 75400, 75500, 75600, 75700, 75800, 75900, 76000, 76100, 76200, 76300, 76400, 76500, 76600, 76700, 76800, 76900, 77000, 77100, 77200, 77300, 77400, 77500, 77600, 77700, 77800, 77900, 78000, 78100, 78200, 78300, 78400, 78500, 78600, 78700, 78800, 78900, 79000, 79100, 79200, 79300, 79400, 79500, 79600, 79700, 79800, 79900, 80000, 80100, 80200, 80300, 80400, 80500, 80600, 80700, 80800, 80900, 81000, 81100, 81200, 81300, 81400, 81500, 81600, 81700, 81800, 81900, 82000, 82100, 82200, 82300, 82400, 82500, 82600, 82700, 82800, 82900, 83000, 83100, 83200, 83300, 83400, 83500, 83600, 83700, 83800, 83900, 84000, 84100, 84200, 84300, 84400, 84500, 84600, 84700, 84800, 84900, 85000, 85100, 85200, 85300, 85400, 85500, 85600, 85700, 85800, 85900, 86000, 86100, 86200, 86300, 86400, 86500, 86600, 86700, 86800, 86900, 87000, 87100, 87200, 87

Termine vom 26. bis 31. Oktober.

In Substitutionsfällen.
26. Oktober. A. G. Stettin. Das der verheirateten Eigentümersin Anna Theel geb. Dallmann gehörige, in Hohenhausen belegene Grundstück.
28. Oktober. A. G. Stargard. Das dem Zimmermeister Aug. Speichers geb., in Stargard bel. Grundstück.
30. Oktober. A. G. Gollnow. Das dem Wälderger Schöder geb., in Gollnow bel. Grundstück.
31. Oktober. A. G. Demmin. Das der Ehefrau des Kaufmanns Wladislaw, Elise geb. Harm, gehörige in Demmin bel. Grundstück.
In Konfusionsfällen.
29. Oktober. A. G. Rummelsburg. Prüfungstermin: Tuchmachermeister Carl Wäcker, daselbst.
30. Oktober. A. G. Dramburg. Erster Termin: Kaufmann W. Wöhrdich, daselbst.
31. Oktober. A. G. Birk. Erster Termin: Färbermeister Bernhard Jacoby, daselbst.

Statt jeder besonderen Meldung.
Am 23. Oktober, Mittags 1 1/4 Uhr, entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier **Eduard Roterberg** im 66. Lebensjahre, tief betrauert von den Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 26. d. M., Nachm. 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Pommerensdorfer Kirchhofes aus statt.

Am Freitag Morgen um 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser innig geliebter Sohn, Bruder und Enkel, der Seminarist **Max Schneider** im 20. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruert an die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. Oktober, Nachm. 3 Uhr von der Trauerhaube, Grabow a. D. Münster S. aus statt.

Dankagung.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die Allen liebe Frau und gute Mutter zur letzten Ruhe-stätte geleitet haben und für die reichen Blumenpenden, insbesondere dem Schneiderverein für den schönen Kranz, sowie der Schneider-Zunft und ebenfalls Herrn Pastor **Steinmetz** für seine trostreichen Worte am Sarge und Grab unsere tiefgefühlteste Dank.
Friedrich Will und Tochter.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geburten: Ein Sohn: Herrn **Misow** (Oberfeld). — Herrn **Mante** (Stargard). Eine Tochter: Herrn **Martens** (Stargard).
Sterbefälle: Herr **Franz Schiersmann** (Hammermühle b. Stargard). — Herr **Friedrich Ludwig** (Mitteldamm). — Herr **Friedrich Trosi** (Stargard).

Wassermühle.
Der Mühle entzweigend eingerichtet, mit neuen Gebäuden und Landwirthschaft, in brillanter Geschäftslage ist sofort zu verkaufen. Umfassung 6-7000 Bäder. Anfragen unter **T. Z. 1** bef. die Exped. dieses Blattes, Kirchplatz 3.

Schon nächste Woche Montag und folgende Tage **Ziehung.**

Grosse Geld-Lotterie der Elektrotechn. Ausstellung Frankfurt a. Main.
4170 Geldgewinne darunter
das grösste Loos 100.000 Mark
und sonstige Haupttreffer von
50.000 Mark
20.000 Mark
10.000 Mark
Ganze u. f. w. u. f. w.
Original-Loose 5 Mark
versendet noch 2 (Porto und Liste 20 Bgr. extra.)
die **Elektrotechn. Ausstellung** Lotterie-Abtheilung Frankfurt a. Main.

Sprachkunde sei Grundlage Deinem Wissen, derselben sei zuerst und sei zuletzt bestrebt.
(Müller.)
Das geläufige Sprechen
Schreiben, Lesen u. Verstehen der englischen u. französischen Sprache (bei Fleiß u. Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erreichen durch die in 38 Auflagen vervollt. Orig.-Mutter-Bücher n. d. Meth. Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe 1 Mk.
Langenscheidt'sche Verl.-B., Berlin, SW. 46, Hallesche Str. 17.
Wie der Prospekt durch Namensangebe nachweist, haben Viele, die nur diese Briefe (nicht mündlichen Unterricht) benutzten, das Examen als Lehrer des Englischen und Französischen gut bestanden.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnittmustern.
Preis vierteljährlich mit 1.25 Mk. — 75 Kr.
Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette-, Wäsche-, Handarbeiten, 15 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postämter (Zugs-Katalog Nr. 3845). Probehefte gratis u. franco bei der Expedition Berlin W. 35. — Wien I. Operngasse 3.

Druckerei-Einrichtung
mit Schnellpresse für Zeitungsdrucke billig zu verkaufen. Wenig gebrauchtes Material (Pariser System). Offerten unter **C. 42** befördert die Exped. d. Bl., Kirchplatz 3.
Betten, Bettfedern und Daunendecken. Betten 16, 20, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64, 68, 72, 76, 80, 84, 88, 92, 96, 100, 104, 108, 112, 116, 120, 124, 128, 132, 136, 140, 144, 148, 152, 156, 160, 164, 168, 172, 176, 180, 184, 188, 192, 196, 200, 204, 208, 212, 216, 220, 224, 228, 232, 236, 240, 244, 248, 252, 256, 260, 264, 268, 272, 276, 280, 284, 288, 292, 296, 300, 304, 308, 312, 316, 320, 324, 328, 332, 336, 340, 344, 348, 352, 356, 360, 364, 368, 372, 376, 380, 384, 388, 392, 396, 400, 404, 408, 412, 416, 420, 424, 428, 432, 436, 440, 444, 448, 452, 456, 460, 464, 468, 472, 476, 480, 484, 488, 492, 496, 500, 504, 508, 512, 516, 520, 524, 528, 532, 536, 540, 544, 548, 552, 556, 560, 564, 568, 572, 576, 580, 584, 588, 592, 596, 600, 604, 608, 612, 616, 620, 624, 628, 632, 636, 640, 644, 648, 652, 656, 660, 664, 668, 672, 676, 680, 684, 688, 692, 696, 700, 704, 708, 712, 716, 720, 724, 728, 732, 736, 740, 744, 748, 752, 756, 760, 764, 768, 772, 776, 780, 784, 788, 792, 796, 800, 804, 808, 812, 816, 820, 824, 828, 832, 836, 840, 844, 848, 852, 856, 860, 864, 868, 872, 876, 880, 884, 888, 892, 896, 900, 904, 908, 912, 916, 920, 924, 928, 932, 936, 940, 944, 948, 952, 956, 960, 964, 968, 972, 976, 980, 984, 988, 992, 996, 1000, 1004, 1008, 1012, 1016, 1020, 1024, 1028, 1032, 1036, 1040, 1044, 1048, 1052, 1056, 1060, 1064, 1068, 1072, 1076, 1080, 1084, 1088, 1092, 1096, 1100, 1104, 1108, 1112, 1116, 1120, 1124, 1128, 1132, 1136, 1140, 1144, 1148, 1152, 1156, 1160, 1164, 1168, 1172, 1176, 1180, 1184, 1188, 1192, 1196, 1200, 1204, 1208, 1212, 1216, 1220, 1224, 1228, 1232, 1236, 1240, 1244, 1248, 1252, 1256, 1260, 1264, 1268, 1272, 1276, 1280, 1284, 1288, 1292, 1296, 1300, 1304, 1308, 1312, 1316, 1320, 1324, 1328, 1332, 1336, 1340, 1344, 1348, 1352, 1356, 1360, 1364, 1368, 1372, 1376, 1380, 1384, 1388, 1392, 1396, 1400, 1404, 1408, 1412, 1416, 1420, 1424, 1428, 1432, 1436, 1440, 1444, 1448, 1452, 1456, 1460, 1464, 1468, 1472, 1476, 1480, 1484, 1488, 1492, 1496, 1500, 1504, 1508, 1512, 1516, 1520, 1524, 1528, 1532, 1536, 1540, 1544, 1548, 1552, 1556, 1560, 1564, 1568, 1572, 1576, 1580, 1584, 1588, 1592, 1596, 1600, 1604, 1608, 1612, 1616, 1620, 1624, 1628, 1632, 1636, 1640, 1644, 1648, 1652, 1656, 1660, 1664, 1668, 1672, 1676, 1680, 1684, 1688, 1692, 1696, 1700, 1704, 1708, 1712, 1716, 1720, 1724, 1728, 1732, 1736, 1740, 1744, 1748, 1752, 1756, 1760, 1764, 1768, 1772, 1776, 1780, 1784, 1788, 1792, 1796, 1800, 1804, 1808, 1812, 1816, 1820, 1824, 1828, 1832, 1836, 1840, 1844, 1848, 1852, 1856, 1860, 1864, 1868, 1872, 1876, 1880, 1884, 1888, 1892, 1896, 1900, 1904, 1908, 1912, 1916, 1920, 1924, 1928, 1932, 1936, 1940, 1944, 1948, 1952, 1956, 1960, 1964, 1968, 1972, 1976, 1980, 1984, 1988, 1992, 1996, 2000, 2004, 2008, 2012, 2016, 2020, 2024, 2028, 2032, 2036, 2040, 2044, 2048, 2052, 2056, 2060, 2064, 2068, 2072, 2076, 2080, 2084, 2088, 2092, 2096, 2100, 2104, 2108, 2112, 2116, 2120, 2124, 2128, 2132, 2136, 2140, 2144, 2148, 2152, 2156, 2160, 2164, 2168, 2172, 2176, 2180, 2184, 2188, 2192, 2196, 2200, 2204, 2208, 2212, 2216, 2220, 2224, 2228, 2232, 2236, 2240, 2244, 2248, 2252, 2256, 2260, 2264, 2268, 2272, 2276, 2280, 2284, 2288, 2292, 2296, 2300, 2304, 2308, 2312, 2316, 2320, 2324, 2328, 2332, 2336, 2340, 2344, 2348, 2352, 2356, 2360, 2364, 2368, 2372, 2376, 2380, 2384, 2388, 2392, 2396, 2400, 2404, 2408, 2412, 2416, 2420, 2424, 2428, 2432, 2436, 2440, 2444, 2448, 2452, 2456, 2460, 2464, 2468, 2472, 2476, 2480, 2484, 2488, 2492, 2496, 2500, 2504, 2508, 2512, 2516, 2520, 2524, 2528, 2532, 2536, 2540, 2544, 2548, 2552, 2556, 2560, 2564, 2568, 2572, 2576, 2580, 2584, 2588, 2592, 2596, 2600, 2604, 2608, 2612, 2616, 2620, 2624, 2628, 2632, 2636, 2640, 2644, 2648, 2652, 2656, 2660, 2664, 2668, 2672, 2676, 2680, 2684, 2688, 2692, 2696, 2700, 2704, 2708, 2712, 2716, 2720, 2724, 2728, 2732, 2736, 2740, 2744, 2748, 2752, 2756, 2760, 2764, 2768, 2772, 2776, 2780, 2784, 2788, 2792, 2796, 2800, 2804, 2808, 2812, 2816, 2820, 2824, 2828, 2832, 2836, 2840, 2844, 2848, 2852, 2856, 2860, 2864, 2868, 2872, 2876, 2880, 2884, 2888, 2892, 2896, 2900, 2904, 2908, 2912, 2916, 2920, 2924, 2928, 2932, 2936, 2940, 2944, 2948, 2952, 2956, 2960, 2964, 2968, 2972, 2976, 2980, 2984, 2988, 2992, 2996, 3000, 3004, 3008, 3012, 3016, 3020, 3024, 3028, 3032, 3036, 3040, 3044, 3048, 3052, 3056, 3060, 3064, 3068, 3072, 3076, 3080, 3084, 3088, 3092, 3096, 3100, 3104, 3108, 3112, 3116, 3120, 3124, 3128, 3132, 3136, 3140, 3144, 3148, 3152, 3156, 3160, 3164, 3168, 3172, 3176, 3180, 3184, 3188, 3192, 3196, 3200, 3204, 3208, 3212, 3216, 3220, 3224, 3228, 3232, 3236, 3240, 3244, 3248, 3252, 3256, 3260, 3264, 3268, 3272, 3276, 3280, 3284, 3288, 3292, 3296, 3300, 3304, 3308, 3312, 3316, 3320, 3324, 3328, 3332, 3336, 3340, 3344, 3348, 3352, 3356, 3360, 3364, 3368, 3372, 3376, 3380, 3384, 3388, 3392, 3396, 3400, 3404, 3408, 3412, 3416, 3420, 3424, 3428, 3432, 3436, 3440, 3444, 3448, 3452, 3456, 3460, 3464, 3468, 3472, 3476, 3480, 3484, 3488, 3492, 3496, 3500, 3504, 3508, 3512, 3516, 3520, 3524, 3528, 3532, 3536, 3540, 3544, 3548, 3552, 3556, 3560, 3564, 3568, 3572, 3576, 3580, 3584, 3588, 3592, 3596, 3600, 3604, 3608, 3612, 3616, 3620, 3624, 3628, 3632, 3636, 3640, 3644, 3648, 3652, 3656, 3660, 3664, 3668, 3672, 3676, 3680, 3684, 3688, 3692, 3696, 3700, 3704, 3708, 3712, 3716, 3720, 3724, 3728, 3732, 3736, 3740, 3744, 3748, 3752, 3756, 3760, 3764, 3768, 3772, 3776, 3780, 3784, 3788, 3792, 3796, 3800, 3804, 3808, 3812, 3816, 3820, 3824, 3828, 3832, 3836, 3840, 3844, 3848, 3852, 3856, 3860, 3864, 3868, 3872, 3876, 3880, 3884, 3888, 3892, 3896, 3900, 3904, 3908, 3912, 3916, 3920, 3924, 3928, 3932, 3936, 3940, 3944, 3948, 3952, 3956, 3960, 3964, 3968, 3972, 3976, 3980, 3984, 3988, 3992, 3996, 4000, 4004, 4008, 4012, 4016, 4020, 4024, 4028, 4032, 4036, 4040, 4044, 4048, 4052, 4056, 4060, 4064, 4068, 4072, 4076, 4080, 4084, 4088, 4092, 4096, 4100, 4104, 4108, 4112, 4116, 4120, 4124, 4128, 4132, 4136, 4140, 4144, 4148, 4152, 4156, 4160, 4164, 4168, 4172, 4176, 4180, 4184, 4188, 4192, 4196, 4200, 4204, 4208, 4212, 4216, 4220, 4224, 4228, 4232, 4236, 4240, 4244, 4248, 4252, 4256, 4260, 4264, 4268, 4272, 4276, 4280, 4284, 4288, 4292, 4296, 4300, 4304, 4308, 4312, 4316, 4320, 4324, 4328, 4332, 4336, 4340, 4344, 4348, 4352, 4356, 4360, 4364, 4368, 4372, 4376, 4380, 4384, 4388, 4392, 4396, 4400, 4404, 4408, 4412, 4416, 4420, 4424, 4428, 4432, 4436, 4440, 4444, 4448, 4452, 4456, 4460, 4464, 4468, 4472, 4476, 4480, 4484, 4488, 4492, 4496, 4500, 4504, 4508, 4512, 4516, 4520, 4524, 4528, 4532, 4536, 4540, 4544, 4548, 4552, 4556, 4560, 4564, 4568, 4572, 4576, 4580, 4584, 4588, 4592, 4596, 4600, 4604, 4608, 4612, 4616, 4620, 4624, 4628, 4632, 4636, 4640, 4644, 4648, 4652, 4656, 4660, 4664, 4668, 4672, 4676, 4680, 4684, 4688, 4692, 4696, 4700, 4704, 4708, 4712, 4716, 4720, 4724, 4728, 4732, 4736, 4740, 4744, 4748, 4752, 4756, 4760, 4764, 4768, 4772, 4776, 4780, 4784, 4788, 4792, 4796, 4800, 4804, 4808, 4812, 4816, 4820, 4824, 4828, 4832, 4836, 4840, 4844, 4848, 4852, 4856, 4860, 4864, 4868, 4872, 4876, 4880, 4884, 4888, 4892, 4896, 4900, 4904, 4908, 4912, 4916, 4920, 4924, 4928, 4932, 4936, 4940, 4944, 4948, 4952, 4956, 4960, 4964, 4968, 4972, 4976, 4980, 4984, 4988, 4992, 4996, 5000, 5004, 5008, 5012, 5016, 5020, 5024, 5028, 5032, 5036, 5040, 5044, 5048, 5052, 5056, 5060, 5064, 5068, 5072, 5076, 5080, 5084, 5088, 5092, 5096, 5100, 5104, 5108, 5112, 5116, 5120, 5124, 5128, 5132, 5136, 5140, 5144, 5148, 5152, 5156, 5160, 5164, 5168, 5172, 5176, 5180, 5184, 5188, 5192, 5196, 5200, 5204, 5208, 5212, 5216, 5220, 5224, 5228, 5232, 5236, 5240, 5244, 5248, 5252, 5256, 5260, 5264, 5268, 5272, 5276, 5280, 5284, 5288, 5292, 5296, 5300, 5304, 5308, 5312, 5316, 5320, 5324, 5328, 5332, 5336, 5340, 5344, 5348, 5352, 5356, 5360, 5364, 5368, 5372, 5376, 5380, 5384, 5388, 5392, 5396, 5400, 5404, 5408, 5412, 5416, 5420, 5424, 5428, 5432, 5436, 5440, 5444, 5448, 5452, 5456, 5460, 5464, 5468, 5472, 5476, 5480, 5484, 5488, 5492, 5496, 5500, 5504, 5508, 5512, 5516, 5520, 5524, 5528, 5532, 5536, 5540, 5544, 5548, 5552, 5556, 5560, 5564, 5568, 5572, 5576, 5580, 5584, 5588, 5592, 5596, 5600, 5604, 5608, 5612, 5616, 5620, 5624, 5628, 5632, 5636, 5640, 5644, 5648, 5652, 5656, 5660, 5664, 5668, 5672, 5676, 5680, 5684, 5688, 5692, 5696, 5700, 5704, 5708, 5712, 5716, 5720, 5724, 5728, 5732, 5736, 5740, 5744, 5748, 5752, 5756, 5760, 5764, 5768, 5772, 5776, 5780, 5784, 5788, 5792, 5796, 5800, 5804, 5808, 5812, 5816, 5820, 5824, 5828, 5832, 5836, 5840, 5844, 5848, 5852, 5856, 5860, 5864, 5868, 5872, 5876, 5880, 5884, 5888, 5892, 5896, 5900, 5904, 5908, 5912, 5916, 5920, 5924, 5928, 5932, 5936, 5940, 5944, 5948, 5952, 5956, 5960, 5964, 5968, 5972, 5976, 5980, 5984, 5988, 5992, 5996, 6000, 6004, 6008, 6012, 6016, 6020, 6024, 6028, 6032, 6036, 6040, 6044, 6048, 6052, 6056, 6060, 6064, 6068, 6072, 6076, 6080, 6084, 6088, 6092, 6096, 6100, 6104, 6108, 6112, 6116, 6120, 6124, 6128, 6132, 6136, 6140, 6144, 6148, 6152, 6156, 6160, 6164, 6168, 6172, 6176, 6180, 6184, 6188, 6192, 6196, 6200, 6204, 6208, 6212, 6216, 6220, 6224, 6228, 6232, 6236, 6240, 6244, 6248, 6252, 6256, 6260, 6264, 6268, 6272, 6276, 6280, 6284, 6288, 6292, 6296, 6300, 6304, 6308, 6312, 6316, 6320, 6324, 6328, 6332, 6336, 6340, 6344, 6348, 6352, 6356, 6360, 6364, 6368, 6372, 6376, 6380, 6384, 6388, 6392, 6396, 6400, 6404, 6408, 6412, 6416, 6420, 6424, 6428, 6432, 6436, 6440, 6444, 6448, 6452, 6456, 6460, 6464, 6468, 6472, 6476, 6480, 6484, 6488, 6492, 6496, 6500, 6504, 6508, 6512, 6516, 6520, 6524, 6528, 6532, 6536, 6540, 6544, 6548, 6552, 6556, 6560, 6564, 6568, 6572, 6576, 6580, 6584, 6588, 6592, 6596, 6600, 6604, 6608, 6612, 6616, 6620, 6624, 6628, 6632, 6636, 6640, 6644, 6648, 6652, 6656, 6660, 6664, 6668, 6672, 6676, 6680, 6684, 6688, 6692, 6696, 6700, 6704, 6708, 6712, 6716, 6720, 6724, 6728, 6732, 6736, 6740, 6744, 6748, 6752, 6756, 6760, 6764, 6768, 6772, 6776, 6780, 6784, 6788, 6792, 6796, 6800, 6804, 6808, 6812, 6816, 6820, 6824, 6828, 6832, 6836, 6840, 6844, 6848, 6852, 6856, 6860, 6864, 6868, 6872, 6876, 6880, 6884, 6888, 6892, 6896, 6900, 6904, 6908, 6912, 6916, 6920, 6924, 6928, 6932, 6936, 6940, 6944, 6948, 6952, 6956, 6960, 6964, 6968, 6972, 6976, 6980, 6984, 6988, 6992, 6996, 7000, 7004, 7008, 7012, 7016, 7020, 7024, 7028, 7032, 7036, 7040, 7044, 7048, 7052, 7056, 7060, 7064, 7068, 7072, 7076, 7080, 7084, 7088, 7092, 7096, 7100, 7104, 7108, 7112, 7116, 7120, 7124, 7128, 7132, 7136, 7140, 7144, 7148, 7152, 7156, 7160, 7164, 7168, 7172, 7176, 7180, 7184, 7188, 7192, 7196, 7200, 7204, 7208, 7212, 7216, 7220, 7224, 7228, 7232, 7236, 7240,